# Pressemitteilung

Feuerwehr
der Landeshauptstadt Wiesbaden
Postfach: 39 20 · 65029 Wiesbaden
Telefon: 0611 / 31 13 0005
E-Mail: 37.presse@wiesbaden.de
http://www.wiesbaden.de/feuerwehr

24. November 2021

Einsatzbericht BF-WI

**Zwei unmittelbar aufeinanderfolgende Einsätze auf der A 3**

innerhalb kurzer Zeit wurde die Feuerwehr in unmittelbarer Nähe auf der BAB3 tätig. auslaufende Betriebsstoffe und ein überschlagender PKW wurden erfolgreich abgearbeitet.

Um 9.30 Uhr wurde die Feuerwehr Wiesbaden zu „Auslaufenden Betriebsstoffen“ auf die Raststätte Medenbach, Fahrtrichtung Köln, alarmiert. Bei einem Kleintransporter war der Kraftstofftank beschädigt, sodass Kraftstoff auf die Straße lief. Da ein Abdichten des Kraftstofftanks nicht möglich war musste der gesamte Tankinhalt in andere Kraftstoffbehälter umgepumpt werden.
Was zunächst wie ein routinemäßiger Kleineinsatz begann, entwickelte sich jedoch um kurz vor 11 Uhr zu einem Einsatz größeren Ausmaßes.

Annähern zeitgleich ereignete sich auf der BAB 3, auf Höhe der Raststätte Medenbach, ein schwerer Verkehrsunfall. Ein schwarzer Kleinwagen fuhr auf einem vor ihm fahrenden LKW mit Tiefladeanhänger auf und überschlug sich hierbei. Der PKW blieb auf dem Dach liegen. Durch Ersthelfer sowie weitere Verkehrsteilnehmer wurden die Kräfte der Berufsfeuerwehr Wiesbaden auf den Unfall aufmerksam gemacht.
Die Arbeiten an dem defekten Kleintransporter wurden sofort eingestellt und die Einsatzfahrzeuge um ca. 150 m in Richtung der Unfallstelle versetzt.

Bei Eintreffen der Kräfte der Berufsfeuerwehr wurde der Fahrer bereits von Ersthelfern

außerhalb seines Fahrzeuges betreut. Außer dem Fahrer befanden sich keine weiteren Personen in dem PKW.
Der Einsatzleiter der Berufsfeuerwehr alarmierte sofort weitere Kräfte des Rettungsdienstes sowie der Berufsfeuerwehr Wiesbaden zur Unfallstelle.

Die Kräfte der Berufsfeuerwehr übernahmen unverzüglich die Versorgung des verletzten Fahrers. Sie wurden hierbei von einer zufällig vor Ort anwesenden Ärztin sowie einem Feuerwehrmann aus dem Ruhrgebiet unterstützt. Ebenso wurde der Brandschutz sichergestellt und die Einsatzstelle gegen den nachfolgenden Verkehr abgesichert. Ein ebenfalls vor Ort befindliches Fahrzeug der Straßenmeisterei unterstützte bei der Absicherung der Einsatzstelle und streute auslaufende Betriebsstoffe ab.

Der Fahrer wurde patientengerecht mittels Spineboard und Schleifkorbtrage aus dem Gefahrenbereich der Autobahn hinter die Betonschutzwand verbracht und bei Eintreffen des Rettungsdienstes an diesen übergeben. Für die weitere Versorgung wurde er in ein Wiesbadener Krankenhaus verbracht.

Gegen kurz vor 12 konnten dann beide Einsätze beendet werden.
Im Einsatz waren neben einem Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug, einem Tanklöschfahrzeug, einem Einsatzleitwagen der Berufsfeuerwehr Wiesbaden auch zwei Rettungswagen sowie ein Notarzteinsatzfahrzeug. Ebenfalls vor Ort waren Kräfte der Polizeiautobahnstation Wiesbaden.
Für den Fahrer durchaus Glück im Unglück, dass sich zum Zeitpunkt des Unfalls so viel Fachpersonal am Unfallort befand.